

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 111.

Bonnerstag den 16. September

1841.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Sep.	8.	27	8,0	27	8,2	27	8,3	—	11	—	21	—	16	Nebel	weiser	heiter	—	0	5	0
	9.	27	9,0	27	9,5	27	9,9	—	15	—	25	—	18	Nebel	schön	Deum	—	0	5	6
	10.	27	10,1	27	10,1	27	10,3	—	15	—	25	—	18	Nebel	schön	wolk.	—	0	6	0
	11.	27	10,0	27	10,3	27	10,6	—	14	—	21	—	14	f. heiter	heiter	f. heiter	—	0	6	6
	12.	27	9,9	27	9,4	27	9,0	—	10	—	21	—	15	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	0	7	0
	13.	27	9,0	27	8,9	27	8,6	—	12	—	22	—	17	heiter	heiter	schön	—	0	7	6
14.	27	8,6	27	8,3	27	9,0	—	12	—	22	—	15	f. heiter	schön	schön	—	0	8	0	

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1339. (2) Nr. 2464.

K u n d m a c h u n g

wegen Wiederbesetzung der k. k. Poststation zu Wippach. — Zur Wiederbesetzung der k. k. Postmeistersstelle zu Wippach im Adelsberger Kreise wird der Concurus mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten die gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis zum 10. October 1841 bei der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung einzubringen und sich unter Vorbringung des Laufscheines, auch noch über die Befähigung für den Postdienst, über ihren Aufenthalt, Moralität und über den Besitz eines hinreichenden Vermögens mit ortsobrigkeitlichen oder kreisämtlichen Zeugnissen auszuweisen haben. — Mit dem neuen k. k. Postmeister wird vor dem Antritte des Dienstes der gewöhnliche Dienstvertrag abgeschlossen; derselbe hat eine Caution von 200 fl. C. M. entweder im Baren, oder mittelst Sicherstellung auf Hypotheken zu leisten, und ist verpflichtet im Poststalle wenigstens vier diensttaugliche Pferde mit den nöthigen Stallrequisiten, dann eine gedeckte, eine offene Kalesche, und zwei kleine Wagen zur Beförderung der Briefposten, endlich die nothwendige Anzahl von Postkionen zu halten. — Die Bezüge des k. k. Postmeisters in Wippach werden in Folge hohen Hofkammerdecretes vom 14. August l. J., 3. 33120, in einer jährlichen Bestallung von Zweihundert

Gulden C. M., dann in den jeweilig festgesetzten Mittgebühren für die Aerial- und Privatritte bestehen. — Uebrigens können die nähern Bedingungen des mit dem neuen k. k. Postmeister abzuschließenden Dienstvertrages von den Bewerbern bei dieser k. k. Oberpostverwaltung während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der illyr. k. k. Oberpostverwaltung Laibach den 8. September 1841.

3. 1328. (3) Nr. 5839.

V e r l a u t b a r u n g.

Es ist die im Testamente des sel. Primus Auer ddo. 23. September 1784 bestimmte Stiftung für arme Knaben oder Mädchen bürgerlichen Standes, bis sie ihren Unterhalt selbst verdienen können, mit dem dormaligen jährlichen Ertrage pr. 63 fl. 30 fr. erlediget geworden. — Nach dem erwähnten Testamente, und dem hierüber ausgefertigten landesfürstlichen Willbriefe ddo. 6. Februar 1796, steht das Verleihungsrecht und die Obsorge über diese Stiftung dem gefertigten Magistrate zu; und daher werden jene Aeltern und Vormünder, welche zur Erlangung derselben berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, ihre Gesuche bis 15. October l. J. hier zu überreichen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die Kinder armer Verreckenmacher, dann die von des Stifter's Befreundten vorzüglich zu berücksichtigen sind. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 4. September 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1336. (2) ad Nr. 992.

E d i c t.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch werden zur Vollziehung des in Folge Einkreitens der Herrschaft Wippach gegen Johann Zurl von Slap, wegen an Interessen schuldigen 195 fl. 40 1/2 kr. c. s. c., bewilligten executiven Verkaufes der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 208, Rect. Z. 34 und Geb. Nr. 93 dienstbaren, auf 280 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, als: das Wohnhaus sub Cons. Nr. 66 und Acker per Borschtl, die Termine auf den 30. August, 2. October und 30. October 1841, Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß diese Parzellen nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juni 1841.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 2. September 1841.

berg in Gemeinschaft gehörigen, zur 1861. Camerolherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 75 1/2 dienstbaren, auf 842 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sub Cons. Nr. 103, wegen schuldiger 249 fl. 30 kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 23. September, für den zweiten der 23. October, und für den dritten der 23. November 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Beisage bestimmt worden ist, daß, wenn dieses Haus weder beim ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dasselbe beim dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so wollen Kauflustige hiezu zahlreich erscheinen; indessen liegt das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract zu Jedermanns Einsicht in der daigen Amtskanzlei vor.

Bezirksgericht Adelsberg am 12. Juli 1841.

Z. 1342. (2) Nr. 1260.

E d i c t.

Von dem vereinten k. l. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Sporn, den Franz Sporn'schen Erben und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Thomas Proffen von Raklas gegen die selben bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 1197 dienstbaren Halbhube in Raklas, Haus Nr. 45, auf der ebendahin sub Urb. Nr. 114 dienstbaren Drittelhube haftenden Tabularposten, als: a) der Forderung der Ursula Sporn aus dem Kaufvertrage ddo. 16. December 1807, pr. 4400 fl., und der Ansprüche derselben aus dem Compromisse vom 9. Juni 1810; dann b) der Ansprüche der Franz Sporn'schen Erben aus dem Testamente vom 4. April und Testamentsnachtrage vom 14. November 1808, superintabul. auf den obigen Kaufvertrag, überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. November d. J. Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil solche vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 16. Juli 1841.

Z. 1357. (2) Nr. 501.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Schein von Mautersdorf, gegen Joseph Rakluschka (Jerizh) in Narein, in die öffentliche Feilbietung der diesem Lehtern gehörigen, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 27 et 28 dienstbaren, auf 1559 fl. gerichtlich geschätzten Hube in Narein, wegen schuldiger 12 fl. 21 kr. und Nebenverbindlichkeiten, dann Executionskosten, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu die Termine und zwar: für den ersten der 26. September, für den zweiten der 20. October und für den dritten der 22. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen in Narein mit dem Beisage bestimmt sind, daß, wenn diese Halbhube weder beim ersten und zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; so wollen Kauflustige zur Licitation zahlreich erscheinen; indessen aber liegt das Abschätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract zur Einsicht in der Kanzlei bereit.

Bezirksgericht Adelsberg am 1. August 1841.

Z. 1358. (2) Nr. 1016.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Lukas Grefetig von St. Lorenz, durch dessen Gewaltsträger Herrn Joseph Kiewiz, gegen Ferni Molk, in die öffentliche Feilbietung des, den beiden Eheleuten Ferni und Maria Molk im Markte Adels-

burg am 16. Juli 1841.

Z. 1345. (2) Nr. 631.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem hiergerichtlichen Edicte ddo. 12. Juli 1841, Z. 430 jud., wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Glac von Unerdeutschau, de praes. 28. August 1841, Nr. 631 jud., die auf den 31. August, 30. September und 26. October l. J. bestimmten Tagsetzungen zur Feilbietung der, dem Martin Schneller von Eboll gehörigen, zu Ehall sub Haus-Nr. 12 liegenden $\frac{1}{4}$ Hube, und zwar die erste Feilbietung auf den 27. September, die zweite auf den 27. October und die dritte auf den 27. November l. J., allemal um 9 Uhr früh in loco der Realitäten mit dem Beifolge des ersten Feilbietungsedictes übertragen wurden.

Bezirksgericht Pölland am 29. August 1841.

Z. 1299. (3) Nr. 486.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Joseph Rankel von Linsfeld, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 31. Mai 1839, Nr. Ex. 361 Nr. 1000 executiven Feilbietung des, dem Georg Michor von Bornschloß gehörigen, im Lanzberge sub Urb. Tom. 23, Fol. 326 gelegenen, der Herrschaft Pölland dienstbaren Weingartentheils, pro. dem erstern Schuldigen 39 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Feilbietungsetzungen auf den 18. September l. J., die zweite auf den 18. October l. J. und die dritte auf den 18. November l. J., jedesmal um die 9. Frühstunde in loco der Realität angeordnet worden, mit dem Beifolge, daß diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 170 fl. hintangegeben würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Juli 1841.

Z. 1300. (3) Nr. 565.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Kofan von Ugram, mit hiergerichtlichem Bescheide vom 6. August 1840, Nr. Ex. 565 jud., in die executive Feilbietung des, dem Georg Kurre von Eschöplach gehörigen Mitbesitztheils an der $\frac{1}{8}$ Hube zu Eschöplach Nr. Rect. 25, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 12, und der ihm gehörigen Fahrnisse, beides geschätzt auf 168 fl. 30 kr., wegen Schuldigen 151 fl. 31 kr. G. M. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 20. September l. J., die zweite auf den 17. October l. J., die dritte auf den 10. November l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der zu versteigernden Realitäten bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die exquirten Gegenstände weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl

aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß die Feilbietungsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 6. August 1841.

Z. 1301. (3) Nr. 600.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem hiergerichtlichen Edicte ddo. 8. Mai 1841, Nr. Ex. 616 jud., wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Andreas Kurre, de praes. 17. August 1841, Nr. Ex. 600 jud., die auf den 20. August l. J., 20. September l. J. und 20. October l. J. bestimmten Tagsetzungen zur Feilbietung der, dem Peter Spignagel gehörigen $\frac{1}{8}$ Hube, Nr. Rect. 33 $\frac{1}{2}$ zu Wümmall, auf weiteres Einschreiten sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 17. August 1841.

Z. 1297. (3) Nr. 2496

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die executive Feilbietung der, dem Martin Modiz von Brundorf gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 5 et Rect. Nr. 5 und 57 dienstbaren, gerichtlich auf 423 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen den Joseph Wolta'schen Erben schuldigen 200 fl. c. s. c. und Superexpensen bewilligt worden, und man habe zu deren Vornahme drei Feilbietungsetzungen, auf den 7. October, 8. November und 9. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität anberaumt.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchextract täglich hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 8. August 1841.

Z. 1298. (3) Nr. 665.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Augustin von Ugram, wider Anton Barizh von Dobrova, wegen auß dem w. ä. Vergleiche ddo. 1. Februar 1840 schuldigen 161 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Pletterjoch sub Berg. Nr. 1493 dienstbaren Weingartenens in Reskrische, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 145 fl. 49 kr. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungsetzungen, als auf den 30. September, 30. October und 30. November d. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsp^{ro}to-
tocol und die Licitationbedingnisse können täg-
lich in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier ein-
gesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Landstraf am 30. Oc-
tober 1841.

Z. 1309. (3)

Nr. 1333.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache
des Johann Globe von Dornegg, Cessionär des
Matthias Dougan von Schambie, wider Joseph
Lomschitsch von Waazh, wegen aus dem w. ä.
Vergleiche vom 15. December 1829 noch schul-
diger 30 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung
der, dem Executen gehörigen, zu Waazh gelege-
nen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr.
498 dienstbaren, gerichtlich auf 723 fl. 20 kr. be-
wertbete Halbhuber gewilliget, und es seyen hie-
zu drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 2.
October, 4. November und 4. December d. J.,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco
der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden,
dass die Realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsp^{ro}to^{co}ll, der Grundbuchs-
tract und die Licitationbedingnisse können täglich
hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Feistritz am 12. August
1841.

Z. 1308. (3)

Nr. 2411.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hier-
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
Jacob Koschier von Franzdorf, die executive Feil-
bietung der, dem Martin Ragode gehörigen, der
Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 131 zinsbaren,
auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Halbhuber, we-
gen in Folge w. ä. Vergleiches ddo. 20. Decem-
ber 1839 schuldigen 135 fl. c. s. c. bewilliget,
und zu deren Vornahme der 30. August, 30.
September und 30. October l. J., jedesmal Vor-
mittags 9 Uhr beim Schuldner in loco Brood
mit dem Beisatze bestimmt worden, dass diese
Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um die Schätzung oder darüber, bei der drit-
ten aber auch unter der Schätzung verkauft wer-
den wird.

Die Licitationbedingnisse, der Grundbuchs-
tract und das Schätzungsp^{ro}to^{co}ll können bei die-
sem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juli 1841.
Nr. 3396.

Bei der ersten Licitationstagsfahrt hat sich kein
Kauflustiger gemeldet. Bezirksgericht Haas-
berg am 31. August 1841.

Z. 1320. (3)

Nr. 674.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird
hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf

Anlangen des Anton Schusterschitsch von Deden-
dorf, in die executive Feilbietung der, dem Ma-
thias Perpar eigenthümlichen, zu Dedendorf lie-
genden, der Pfarrgült Treffen sub Nr. 33 und 35
dienstbaren, und auf 378 fl. gerichtlich geschätzten
Hube, wegen schuldigen 43 fl. 53 kr. und der
Executionskosten gewilliget, und es werden hiezu
drei Termine, nämlich: der 15. September d. J.
für den ersten, der 16. October d. J. für den
zweiten und der 15. November d. J. für den drit-
ten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass wenn
diese Realität weder bei dem ersten noch dem zwei-
ten Termine um den Schätzungswert oder dar-
über an den Mann gebracht werden könnte, die-
selbe bei dem dritten Termine auch unter der
Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen haben daher am obigen Ta-
ge Vormittag um 9 Uhr in Dedendorf bei der
Realität selbst zu erscheinen. Die Licitationbe-
dingungen können täglich in der Amtskanzlei ein-
gesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 9. August 1841.

Z. 1319. (3)

Nr. 631.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem hiergerichtlichen Edicte
Ido. 12. Juli 1841, Z. 430 jud., wird bekannt
gemacht, dass über Ansuchen des Johann Flack
von Unterdeutschau, de praes. 28. August 1841,
Nr. 631 jud., die auf den 31. August, 30. Sep-
tember und 26. October l. J. bestimmten Tag-
satzungen zur Feilbietung der, dem Martin Schnel-
ler von Eball gehörigen, zu Eball sub Haus-Nr.
12 liegenden $\frac{1}{4}$ Hube, und zwar die erste Feil-
bietung auf den 27. September, die zweite auf
den 27. October und die dritte auf den 27. No-
vember l. J., allemal um 9 Uhr früh in loco
der Realitäten mit dem Beisatze des ersten Feil-
bietungsdictes übertragen wurden.

Bezirksgericht Pölland am 29. August 1841.

Z. 1315. (3)

Der italienische Porträtmaler N.
de Castro empfiehlt sich bei seiner
Durchreise in Aquarel- und Minia-
turmalerei, und verspricht die beste
Aehnlichkeit. Seine Adresse wird in
der Leop. Paternolli'schen Buch- und
Kunsthandlung ertheilt.

Z. 1313. (3)

Zwei gut gebaute braune Wa-
genpferde von 6 bis 7 Jahren sind
um billigen Preis zu verkaufen.

Worüber die Auskunft im Hause
Nr. 34 am alten Markte beim Haus-
meister ertheilt wird.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1314. (2)

In dem Wirthschaftsgebäude des nächst Laibach, an der Triester Commercial-Strasse gelegenen Gutes Kleinitz, ist eine zu jedem großartigen Gewerksbetriebe, namentlich für ein Hafnergewerbe geeignete Wohnung, bestehend aus drei geräumigen Wohnzimmern, einem Keller, Speisgewölbe, einer Küche und zwei großen, zum besagten Betriebe bestimmten Localitäten zu billigen Bedingungen sogleich zu beziehen.

Die nähere Auskunft ertheilt die Inhabung.

3. 1274. (3)

A v e r t i s s e m e n t.

Ein Frauenzimmer, in allen weiblichen Handarbeiten wohl bewandert und in früherer Zeit unter den höheren Ständen in Diensten gestanden, wünscht einigen Mädchen in genannten Arbeiten, gegen ein mäßiges Honorar, Unterricht zu ertheilen.

Das Nähere im Zeitungs-Comp-toir.

3. 1314. (3)

A n z e i g e.

Aus den Kellern der angesehensten Weinändler in Deutschland und Frankreich directe bezogene, rühmlichst bekannte Ausländer-Weine, sowohl fein als feinsten Champagner, Ermitage rouge et blanc, Bordeaux, Lafite, Muscat de Lunel, Frontignan; dann Moselwein, Niersteiner, Liebfraumilch, Hochheimer, Marcobruner, Rudesheimer, Geisenheimer-Rosafenberg, Steinberger, Rothenberg und Johannisberger-

(3. Intell. Blatt Nr. 111, d. 16. September 1841.)

Cabinet in Original-Bouteillen; so wie auch sehr alter Malaga, Cipro, Malvasie garba, dann Menescher-, Ruster-, Dedenburger- und Ofner-Ausbruchweine sind in der Handlung des L. W. Gotsmuth, zur goldenen Kugel am St. Jacobsplaz Nr. 144, der Kirche vis-à-vis, fortwährend zu billigsten Preisen laut Preis-Courant zu haben.

3. 1330. (3)

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Da ich mit kommenden Michaeli d. J. mein bisheriges Arbeitsgewölbe im Hause des Herrn Gustav Heimann Nr. 234, unter der Trantsche, verlassen, und dagegen jenes in der Kapuziner-Vorstadt am Marienplaz Nr. 45, am untern Ecke beim Eingange in die Theatergasse, im Hause der Frau Margaretha Teray, genannt zum weißen Wolf, unweit der Spital-Brücke, beziehen werde, so kann ich nicht umhin, bei dieser Veranlassung allen meinen hochverehrten Gönnern, sehr geschätzten Kunden und Freunden, für das seit meinem 27 jährigen Aufenthalt in hiesiger Stadt genossene Vertrauen, Wohlwollen und Güte, meinen innigst verbindlichsten Dank mit der nothwendig angefügten Bitte abzustatten, all Daselbe auch, wie bisher, in meinem künftigen Geschäfts-Local auf mich übergehen zu lassen.

Indem ich mich in allen nur möglich vorkommenden Uhrmacher-Arbeiten und dergleichen Reparaturen Jedermann bestens empfehle, versichere ich jederzeit prompte, schnelle und solide Bedienung, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen, welche stets auf strenge Redlichkeit basirt seyn sollen.

Schließlich mir noch mit der angenehmen Hoffnung schmeichelnd, mich stets mit einem geneigten und zahlreichen Zuspruche beehrt zu sehen, gebe ich mir die Ehre, mich mit ausgezeichnete Hochachtung zu nennen

Laibach am 9. September 1841.

Joseph Schaffer,
bürgerl. Uhrmacher.

Die Güter Weinegg und Matscherolhof, sammt der damit incorporirten Gült Schömitsch, 5 Stunden von der Hauptstadt Laibach und eine halbe Stunde von der Ugramer Commercialstraße entfernt, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf portofreie Briefe in dem Laibacher Zeitungs-Comptoir, oder bei der Inhabung zu Weinegg.

Literarische Anzeigen.

3. 1304. (2)

S e i

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

Schopf, Fr. Jos., Archiv für Civil-Justizpflege, politische und cameralistische Amtsverwaltung in den deutschen, böhmischen, galizischen und ungarischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. I. Jahrgang 1837. Enthaltend die Sammlung der vom 1. Jänner bis Ende September 1837 erschienenen Gesetze, 5 fl. Dasselbe II. Jahrgang 1838, enthaltend eine Sammlung von Abhandlungen, die Civil-Justiz, poli-

tische und cameralistische Amtsverwaltung betreffend, auch Nachrichten über die in- und ausländische Gesetzgebung. 5 fl.

— — Systematische Darstellung aller im Landwirthschaftsfache für die deutschen, böhmischen und gallizischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates erschienenen und wirksamen Gesetze, zum Gebrauche für Behörden, Beamte und Landwirthe. 4 Theile, 1840. 5 kr. fl. 40. Dasselbe vierter Theil apart, enthaltend nachträglich erschienene gesetzliche Vorschriften zum ersten Theile: Staatswirthschaftliche und polizeiliche Maßregeln zur Beförderung der Landwirthschaft im Allgemeinen, gehörig. 42 kr.

— — Darstellung des Wirkungskreises der Civil-Behörden in den sämtlichen Militärangelegenheiten. I. Theil in zwei Abtheilungen, enthält die Conscription, Rekrutirung, Ausrüstung der Truppen, Verpflegung (Subarrendirung) Bequartirung, Vorspann. 3 fl. 42 kr.

— — die Grundbuchsverfassung, das gesetzliche Verfahren in Grundbuchsachen und die Grundbuchsführung in den deutschen, böhmischen und gallizischen Provinzen. 2 Bände, 4 fl. 30 kr.

Außerdem sind noch alle anderen von demselben Verfasser erschienenen Schriften vorrätzig.

Subscription

auf die lithographirten Ansichten aus Krain.

Der durch Herausgabe der malerischen Ansichten aus Kärnten vortheilhaft bekannte ausgezeichnete Lithograph und Landschaftsmaler, Herr **Joseph Wagner**, beabsichtigt auch mehrere der interessantesten Ansichten von Krain in lithographirten Abdrücken herauszugeben, wozu hiemit eine Subscription eröffnet wird.

Vorläufig wird die Anzahl solcher Ansichten auf 30 Blätter in 10 Lieferungen, und der Subscriptions-Preis für jede Lieferung zu 3 Blättern auf **einen Gulden C. M.** bestimmt, welcher für die zehnte, nämlich letzte Lieferung in Vorhinein, bei der Subscription an die unterzeichnete Kunsthandlung bezahlt und dafür der Pränumerationschein erhoben werden wolle, gegen welchen dann die von Zeit zu Zeit nach gehöriger frühern Ankündigung erscheinenden Lieferungen gegen jedesmaligen Erlag von 1 fl. werden abgegeben werden.

Jedes Bild wird 10 Zoll hoch und 14 Zoll breit, auf schönem reinen Papier abgedruckt seyn.

Eine Probe, das Schloß Weldes und die Kirche „Maria See“ vorstellend, ist bereits erschienen, und kann in der gefertigten Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche
Buch- und Kunsthandlung.